

Fründe vun der Akademie för uns kölsche Sproch e. V.



Fründe vun der Akademie för uns kölsche Sproch e.V.
Im Mediapark 7, 50670 Köln

Infobrief Nr. 58

Dezember 2012

Leev „Fründe vun der Akademie för uns kölsche Sproch“,

„**Sing met uns op Kölsch - wir trainieren für die neue Session...**“ hieß es am 10.11.2012 im „Wirtshaus Spitz“ im Agnes-Veedel. Der „**Fründe...-Chor**“ stimmte die vielen Gäste auf den „Elften im Elften“ und die kommende, sehr kurze Fastelovends-Session ein. Ganz neu und innovativ: Die Liedertexte wurden mit Beamer auf eine Leinwand projiziert. Besucher der Veranstaltung äußerten sich begeistert! Wie schon beim Mitsingkonzert im April, wurde der Abend wieder ein voller Erfolg für unseren Chor. „Die werden schon immer besser!“ hörte ich als Kommentar eines regelmäßigen Zuhörers.

Ein paar Fotos zeigen die gute Stimmung im „Wirtshaus Spitz“.





© alle Fotos „Wirtshaus Spitz“ Agnes Bockwoldt-Jochmann

Am Freitag, 16.11.2012, traf sich im "Weinhaus Brungs" - initiiert von Renate und Kurt Volkmann - eine fröhliche Runde der „Fründe...“. Bei gutem Essen, manch leckerem Tröpfchen und vill Verzäll war die Stimmung prächtig. Der kurzzeitige Stromausfall bescherte eine romantische Atmosphäre bei Kerzenlicht: "ein sogenanntes Candle - Light - Diner". Dieser kleine Zwischenfall wurde als besondere Zugabe des Abends gewertet.

Petrus muss Mitglied bei den „Fründe...“ sein! Strahlender Sonnenschein begleitete die „**Fründe op Jöck**“ auf ihrer Fahrt nach Wuppertal am 17. November. Angekommen in Vohwinkel, erzählte uns Sabine Eichler, die für uns diese Tour ausgearbeitet hatte, einiges zur Geschichte der Stadt. So erfuhren wir, dass es einen Ort „Wuppertal“ gar nicht gibt. 1929 schlossen sich die Großstädte Barmen und Elberfeld, sowie die Städte Vohwinkel, Cronenberg und Ronsdorf zur Stadt Wuppertal zusammen.

Doch nun schnell zur Schwebebahn: 111 Jahre alt, 13,3 Kilometer lang, 27 Züge, 20 Bahnhöfe, rund 80.000 Fahrgäste pro Tag!
Und an diesem Samstag sechszwanzig „Fründe...“ voller Freude und Fahrspaß dabei, schon lange hatten wir darauf gewartet, nun endlich war es so weit!

Für die gesamte Strecke braucht die Bahn eine gute halbe Stunde, ohne Staus und rote Ampeln, immer mit freier Fahrt.

Erfunden wurde diese Bahn vom Kölner Ingenieur Eugen Langen, das System bereits in den 1880er Jahren konzipiert und schon 1895 und 1897 auf einem Fabrikgelände in Deutz getestet. Rudi Klein erzählte uns, die Versuchsstrecke bestehe heute noch, sei aber dem Verfall preisgegeben.

Der Betrieb der Schwebebahn begann am 1. März 1901, dem Jahr in dem auch der Sänger Jupp Schmitz geboren wurde. Damit ist die Bahn deutlich älter als die Stadt Wuppertal. Der größte Teil der Strecke verläuft über der Wupper, genannt „Wasserstrecke“. Zwischen den Bahnhöfen Zoo/Stadion und Sonnborn wechselt die Schwebebahn auf die „Landstrecke“. Seit dem 26. Mai 1997 steht die Bahn unter Denkmalschutz.

Die erste Teilstrecke führte uns bis Elberfeld. Dort besuchten wir das Wuppertaler Uhrenmuseum des Juweliers Abeler. In liebevoller Arbeit zusammengetragen und von Frau George gekonnt präsentiert, erfuhren wir viel Wissenswertes aus der Geschichte der Zeitmessung, von den Babyloniern bis heute. Ursprünglich wurde die Zeit über den eigenen Schatten bestimmt, es gab Wasseruhren, Kerzen als Zeitmesser und vieles mehr. Erstaunt waren alle, dass es Uhren mit Zahnrädern - sogenannte Räderuhren - schon vor den Sanduhren gegeben hat. Das war keinem von uns bekannt. Ein besonders „schauerliches Exponat“, von Kindheit an Lieblingsuhr von Sabine Eichler, zeigt das nachfolgende Foto: Eine Wanduhr aus dem Schwarzwald, mit einer Hinrichtungsszene. Zu jeder vollen Stunde schwingt der Henker sein Schwert, der kniende Delinquent wird enthauptet...



© Bert Grass

Nach der Besichtigung des Uhrenmuseums hatten wir eine Stunde Zeit, uns ganz individuell Elberfeld anzuschauen, Kaffee zu trinken, zu shoppen, ganz nach Lust und Laune. Dabei lernten wir den „Zuckerfritz“ kennen, ein Elberfelder Original, in Bronze gegossen.



© Dietmar Kalsen

Die „Fründe...“ beim Zuckerfritz...

Danach wieder mit der Schwebebahn bis zur Endstation Oberbarmen, im Osten der Stadt. Von dort nach kurzem Aufenthalt mit dem Bus weiter, ein viertelstündiger Spaziergang folgte und wir hatten das „Langdhuus Ewich, oven om Dönberg“ erreicht. Dort bogen sich schon die Tische unter der „Bergischen Kaffeetafel“, die für uns bereit stand.

Auf Tellern, Schalen und Schüsseln - stilgerecht im Dekor „Indisch-Blau“ - stand alles bereit: Rosinen- und Mandelstuten, Milchreisbrei, Bienenhonig, Schwarzbrot, Quark, Butter, Waffeln, heiße Kirschen, Zucker und Zimt, Kuchen und Apfelkraut. Dann noch als „Deftiges“ Bergische Kottenbutter (eine leckere Mettwurst), Kochschinken, roher Schinken, Käse, dazu wurde Grau- und Vollkornbrot gereicht.

Selbstverständlich reichlich Kaffee, früher aus der „Dröppelmina“, der typisch Bergischen Kaffeekanne mit „Kränchen“, die hier nur noch Dekoration war, heute allerdings aus modernen Warmhaltekanne. Im Bergischen darf der Kaffee nicht zu dünn sein. Wie man dort sagt, kann man „dä Koffe met Water verderwen“. Übrig bliebe nur das oft bewitzelte „Koffegeschläpps“!

Die Schnitte Rosinenstuten belegt man mit Butter, bestreicht sie mit Kraut oder Honig und gibt darüber eine fingerdicke Reisschicht, darauf streut man Zucker und Zimt. Hat man diese Vorspeise verzehrt, schmecken frische Waffeln besonders gut. Der dritte Gang besteht aus einer Scheibe Schwarzbrot, die man mit Butter und Quark bestreicht. Für die „nicht so Süßen“ gibt es dann die Graubrotsschnitten, mit Butter bestrichen, mit Schinken, Käse oder Kottenbutter belegt. Zum guten Schluss wird noch Kuchen gereicht...

Alle von uns hielten die Reihenfolge nicht genau ein, da sind die „Bergischen“ aber tolerant. Doch „pappensatt“ und leicht „genudelt“ waren wir hinterher allesamt. Da kam das „lecker Schnäppskes“ zum Abschluss gerade richtig!

Agnes Bockwoldt-Jochmann konnte an diesem Tag leider nicht dabei sein, ließ aber von unserer Zweiten Vorsitzenden Insa Lenffer ein Geschenk an das „Wuppertaler Mädchen“ Sabine Eichler überreichen. Einen kleinen Plüscheliefanten namens „Tuffy“, zur Erinnerung an den „Tuffy“ aus dem Zirkus Althoff, der am 21. Juli 1950 aus Werbezwecken mit der Schwebebahn fuhr.

Wegen der ungewohnten Schwingungen und Geräusche nervös geworden, zertrat der kleine Elefant schon nach wenigen Minuten eine Seitenwand des Zuges und sprang ab. Zum Glück landete er nahezu unversehrt in der Wupper. Wir erfuhren, dass es von dieser Aktion kein Foto gibt, obwohl sehr viele Journalisten dabei waren. Abbildungen, die „Tuffy im Fluge“ zeigen, sind plumpe Fotomontagen!

Unser kleiner Fußmarsch zur Bushaltestelle tat hinterher sehr gut, zurück in Oberbarmen enterten wir wieder die Schwebebahn nach Vohwinkel. Noch einmal 13,3 Kilometer „schweben“ gefiel allen ganz hervorragend! Allen? Bei Beate Kalsen war ich mir da nicht so ganz sicher, es „schöckelte“ ihr wohl zu viel...

Danach mit der DB weiter Richtung Köln und gegen 20 Uhr hatte uns „der Dom“ wieder.

Ein wunderschöner Tag ging zu Ende! Der herzliche Dank der „Fründe...“ gilt Sabine Eichler für die hervorragende Organisation und die spannenden, lebendigen Erzählungen unterwegs. Es war eine tolle Tour der „Fründe op Jöck“!

Am 24. November fand die **Abschlussveranstaltung „KölnPfad“** des **Wander-Schmölzchens** statt. Nach kurzer, etwa 40minütiger Wanderung traf sich unser sportlichstes Schmölzchen im Café des Museums „Papiermühle Alte Dombach“ in Bergisch Gladbach, um die erfolgreiche „Bezwingung“ des KölnPfads zu feiern. Wieder galt es, eine Bergische Kaffeetafel zu „bewältigen“, aber da nur wenige unserer „Wander-Fründe“ auch in Wuppertal dabei waren, machte das nichts aus, zudem sie sich auch von der „Wuppertaler Version“ ein wenig unterschied.

Nachdem alle gestärkt waren, ließ Rolf Decker in launigen Worten - und gekonnt in Reimform - die einzelnen Etappen des KölnPfads noch einmal Revue passieren. Der Erste Vorsitzende überreichte an die erfolgreichen Teilnehmer Urkunden und bedankte sich bei den Wanderführern für ihren Einsatz.

Natürlich wurde auch „Miss Rosina“, das Maskottchen der Truppe, mit einer kleinen Urkunde geehrt. Agnes Bockwoldt-Jochmann hat als Einzige die gesamte Strecke absolviert. Eine tolle Leistung! Dazu der Glückwunsch des gesamten Vorstands!

Auf eine Veranstaltung unseres Freundes **Siegfried Glos**, am **1. und 2. Dezember 2012**, dem ersten Adventwochenende, möchte ich gerne hinweisen:

„Von der Stadt der Türme zum Zeitalter der Märchen“

1963 - 1970 Studium der Malerei
an den Kölner Werkschulen
Seitdem habe ich:
viele Bilder gemalt, viele Bilder verkauft,
viele Bilder noch im Besitz,
so zum Beispiel aus dem wunderbaren Gemäldezyklus

“Von der Stadt der Türme zum Zeitalter der Märchen” - Bilder einer imaginären Reise -

Diese schönen Gemälde sollten nicht in irgendeinem
Abstellraum verstauben, sondern Menschen erfreuen.
Deshalb habe ich mich entschlossen,
sie zu symbolischen, moderaten,
verhandelbaren Preisen an Liebhaber abzugeben.
Die Bilder können am 1. und 2. Dezember
(1. Adventwochenende)
von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr in meinem Atelier,
Thürmchenswall 76, 50668 Köln
besichtigt werden.
Bei Minusgraden gibt es Glühwein,
sonst ein leckeres Kölsch.
Jeder ist willkommen!!!

Die Köln-Bilder sind weiterhin unverkäuflich!

Siegfried Glos

Unser Winterabend am **6. Dezember** unter dem Motto „**Märchen**“ ist ausgebucht. Schön, dass wir erneut so großen Zuspruch erfahren!

Alle diejenigen, die **nicht angemeldet** sind bzw. **keine** Bestätigung von Dorothea Gronendahl erhalten haben, können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Die Kapazität des Saals ist ausgeschöpft, es sind keine Plätze mehr frei.

Wer dennoch meint, unangemeldet kommen zu müssen, wird wieder fortgeschickt werden!

Für den **8. Dezember 2012** ist eine **Adventwanderung mit Glühwein** durch das „Kupfersiefener Tal“ geplant, Streckenlänge rund 15 Kilometer, mit Zwischeneinkehr. **Treffpunkt Bahnhof Rösrath**, zu erreichen mit der Regionalbahn RB 25, von Köln in Richtung Gummersbach. Mit dem Pkw P+R Platz Bahnhof Rösrath. **Wir treffen uns dort um 11:00 Uhr**. Es handelt sich bei dieser Wanderung um einen Rundkurs, Start- und Zielpunkt sind also gleich. Da am Ziel keine passende Einkehrmöglichkeit besteht, wird es unterwegs in einem schönen, bekannten Bauernlädchen eine Zwischeneinkehr geben. Wegen der notwendigen Reservierung bitte **bis zum 5. Dezember 2012** bei Rolf Decker anmelden!

E-Mail rolf.decker@koeln.de oder Tel. 0221 / 864802

Bereits als Vorankündigung, für die nächste große Exkursion unseres Wein-Schmölzchens, eine weitere „Ahr-Schwärmer-Tour“:

Tag der offenen Weinkeller im Ahrtal am 20. April 2013

Wer hat sich nicht schon einmal gefragt, welchen Weg die exzellenten Ahrweine von der Traubenlese im Weinberg bis in die Weinflasche zurücklegen? Jeder Weinbaubetrieb - ob Privatwinzer oder Winzergenossenschaft - verarbeitet seine Trauben auf eine eigene Art und

Weise und lässt sie in den verschiedensten Fässern reifen. Ein Blick hinter die Kulissen der Winzer und auf die Verarbeitung der Weintrauben ermöglicht der „Tag der offenen Weinkeller“. Bei dieser Veranstaltung im Ahrtal werden 16 Winzer zwischen Mayschoß und Heimersheim ihre Keller öffnen und Einblicke in die Weinherstellung gewähren.

Der Probenpass zum Preis von **20,- €** beinhaltet die kostenlose Nutzung des Shuttlebusses und die Möglichkeit, 3 Weine (0,05 l) in jedem Weinkeller zu verkosten.

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr, mit riesigem Gästeaufkommen an der Ahr, wollen wir schon frühzeitig dafür sorgen, dass eine ausreichende Anzahl von Probenpässen für uns bereitgestellt werden kann. Daher bitte schon **ab sofort** bei mir oder Dietmar Kalsen für diesen Termin anmelden!

Dietmar Kalsen: E-Mail dietmar.kalsen@gmx.de Mobil 0177 2516882, meine Kontaktdaten findet Ihr unten!

So, das war es wieder einmal!

Einen schönen Advent und
hätzliche Größ
Üüre Heinz Peter Holländer

Kontakte zum geschäftsführenden Vorstand über:
Heinz Peter Holländer Tel. Büro: 02241 13 28 70
heinz-peter.hollaender@rhein-sieg-kreis.de oder heinz-peter.hollaender@bombach.com

Im Internet unter www.koelsch-akademie.de /Fründe...